



Mit viel Detailverliebtheit hat der Erbauer den Verkaufsraum der Metzgerei ausgestaltet.



seiner Arbeit derart ausgelastet war, bat er einen guten Freund in Wien, für ihn doch Modelle zu sammeln. Die Sammlung wuchs im Laufe der Zeit auf über 450 verschiedene Modelle nach österreichischem Vorbild an, hauptsächlich im Massstab 1:87, aber auch in 1:32 und 1:35. Die 310.23 faszinierte Adi Rabensteiner aber so sehr, dass er sich vor mehr als dreissig Jahren zum Hobbyheizer auf seiner Lieblingsmaschine ausbilden liess.

Eine Anlage entsteht

Kurz nach seiner Pensionierung lernte Rabensteiner Martin Meyer kennen, der unter dem Namen Felsenmeyer Bekanntheit als Modellbauer weit über die Landesgrenzen hinaus erreicht hat. Meyer brachte ihm rasch das nötige Know-how für den detaillierten Modellbau bei. Um das Erlernte auch umsetzen zu können, begann Rabensteiner mit dem Bau seiner Anlage. Für ihn war rasch klar, dass er dabei auf die Modulbauweise zurückgreifen würde. So entstanden in einer ungenutzten Garage vier Anlagensegmente von je 120 × 80 cm.

Thematisch ist die Anlage im Österreich der 1950er- bis 1970er-Jahre angesiedelt. Er baue halt das nach, was er noch aus seiner Kindheit kenne. Fast alle Bauten seien komplett im Eigenbau in Handarbeit entstanden. Bei ein paar Stadthäusern habe er aber aus Faulheit auf Bausätze zurückgegriffen, wie Rabensteiner schmunzelnd anführt.

Die Sache mit dem Bahnhof

Betriebsmittelpunkt auf der Anlage ist der Bahnhof von Wolfsberg im Lavanttal. Dies ist jener Bahnhof, den Rabensteiner schon seit frühester Kindheit kennt, ist es doch der Bahnhof seines Geburtsdorfes und seiner Jugend. Ursprünglich sollte der Bahnhof so gebaut werden, wie er ihn noch aus seiner Zeit in Kärnten kennt. Als er schon ein ganzes Jahr an dem zweistöckigen Gebäude mit Dachgeschoss gearbeitet hatte, vernahm er, dass der Bahnhof derzeit komplett umgebaut werde. Für Rabensteiner war sofort klar, dass er genau diesen Zustand des Umbaus nachbauen will. Denn wer hat schon eine Bahnhofsbaustelle auf seiner Anlage,

Schon gut besucht ist der Wochenmarkt gleich neben dem Bahnhof, auf dem Erzeugnisse der regionalen Landwirtschaft angeboten werden.